

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ - Gemeinderäte Ing. Udo Guggenbichler, MSc und Veronika Matiasek betreffend „Förderung regionaler Produkte auf Wiener Märkten“, eingebracht in der Spezialdebatte Klima, Umwelt, Demokratie und Personal im Rahmen der Debatte zum Budgetvoranschlag 2021 am 11. Dezember 2020 zu Post 1

Märkte erfreuen sich bei den Wienern ungebrochen großer Beliebtheit: Sie vermitteln dem Käufer den Eindruck, einen nachhaltigen, ökologischen Kauf zu tätigen, weshalb viele auch die im Schnitt etwas höheren Preise als im Supermarkt gerne in Kauf nehmen.

Leider trägt dieses Bild zuweilen. Viele landwirtschaftlichen Produkte werden über weite Strecken nach Österreich importiert, obwohl sie auch bei uns in bedarfsdeckender Menge produziert werden können. Kurze Transportwege und lokale Versorgung sind ein zentraler Aspekt nachhaltiger und klimaschonender Wirtschaft. Der Markt ist der ideale Ort, auch kleineren Produzenten zu ermöglichen, ihre Produkte zu fairen Preisen anzubieten. Auch die neue rot-pinke Koalition hat sich die Förderung regionaler Produkte zum Ziel gesetzt. Daher soll für die Wiener Marktstandler ein Anreiz geschaffen werden, ihr Sortiment vor allem mit österreichischen Produkten zu bestücken.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

B e s c h l u s s a n t r a g

Der Wiener Gemeinderat fordert den zuständigen amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe Klima, Umwelt, Demokratie und Personal auf, den Marktgebührentarif der Stadt Wien so anzupassen, dass Marktstände je nach Anteil der angebotenen Produkte heimischen Ursprungs in ihrem Sortiment eine verminderte Marktgebühr zu entrichten haben. Der gestaffelte Rabatt soll ein Ausmaß von bis zu 80% (wenn ausschließlich heimische Produkte angeboten werden) erreichen können.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages beantragt.